



Corona-Präventionskonzept des Karateverein Nagato Pinkafeld

Als gesundheitsfördernder und verantwortungsbewusster Verein, als den wir uns sehen, ist es uns ein wichtiges Anliegen, die Gesundheit all unserer Mitglieder und an den vereinsinternen Tätigkeiten beteiligten Personen, zu wahren. Um dies zu gewährleisten, setzen wir gezielte Maßnahmen, um eine Infektionsübertragung innerhalb des Vereins zu verhindern.

Folgende Maßnahmen gehen zum Teil weiter, als die von der Regierung vorgeschriebenen Verhaltensmaßnahmen, womit wir als gutes Beispiel voran gehen und gleichzeitig auch während der Pandemie den Trainingsbetrieb aufrecht erhalten möchten. Die Maßnahmen teilen sich in

- **Präventive Maßnahmen**

und

- **Maßnahmen zum Kontakt-Tracement**

Präventive Maßnahmen:

Dieses Maßnahmenbündel soll gezielt das Risiko einer Infektionsübertragung während des Trainingsbetriebs reduzieren. Darunter zählen

- **Sicheres Kommen und Verlassen der Trainingsstätte**

Alle am Trainingsbetrieb teilnehmenden Personen, kommen wenn möglich bereits fertig umgezogen in Trainingskleidung (Karateanzug oder bequeme Turnkleidung) zur Trainingsstätte. Vom Bilden von Fahrgemeinschaften ist abzusehen. Beim Betreten und Verlassen der Trainingsstätte ist ein Mund-Nasenschutz (MNS) zu tragen und ein Mindestabstand von einem Meter zu anderen Personen einzuhalten.

• **Sicheres Training**

Während dem Training muss kein MNS getragen werden. Der Verband des Shotokan Karatedo International Austrian Federation (SKIAF) hat sich jedoch auf eine Erhöhung des Mindestabstands während dem Training auf vier Meter, anstelle der, seitens der Regierung vorgeschriebenen zwei Meter, geeinigt. Dabei handelt es sich zwar nur um eine Empfehlung, die jedoch, wenn durchführbar, eingehalten wird. Weiters werden die Trainingsschwerpunkte einem weitgehend kontaktlosem Training entsprechend gesetzt (kein Kumite oder Sparring; Partnerübungen nur wenn für das Verständnis dringend erforderlich und auf freiwilliger Basis). Um die Aerosolbildung zu reduzieren wird der Kiai (Kampfschrei) nicht mit voller Stimmkraft durchgeführt, sondern nur stimmhaft angedeutet. Auf Ball- und Kontaktspele, die üblicherweise mit Kindern vor dem Training zum Aufwärmen gespielt wurden, wird bis auf weiteres verzichtet. Personen, bei denen Anzeichen von Krankheit bestehen, werden ausnahmslos vom Trainingsbetrieb ausgeschlossen. Auf das Duschen nach dem Training in den Räumlichkeiten der Trainingsstätten wird ebenfalls verzichtet.

Kontakt-Tracement

Dazu zählen Maßnahmen, welche, beim Falle einer Infektion innerhalb des Vereins, die Nachvollziehbarkeit von Kontaktpersonen gewährleisten. Dazu werden die Kontaktdaten der Vereinsmitglieder regelmäßig aktualisiert. Zusätzlich wird eine vereinsinterne Anwesenheitsliste geführt. In diese muss sich jeder Trainingsteilnehmer verpflichtend eintragen (auch Zuschauer/Begleitpersonen). Im Falle von Neuzugängen, die im Verein noch nicht registriert sind, müssen diese auch ihre Kontaktdaten (Wohnanschrift, Telefonnummer, E-Mailadresse) angeben. Auf verlangen wird den jeweiligen Hallenvermietern Einsicht in die Anwesenheitslisten gewährt.

Alle Trainer des Vereins achten auf die Einhaltung dieser Maßnahmen, um den Trainingsbetrieb auch während der Pandemie aufrecht erhalten zu können.